

PRESSEINFORMATION

Kurzporträt der Religionsgemeinschaft Deutsche Unitarier

Pressekontakt:

Geschäftsstelle
Kölnische Str. 68
34117 Kassel
Telefon: (0561) 70 59 97 30
Fax: (0561) 45 01 06 59
Mail: info@unitarier.de

Kann jeder seinen persönlichen Sinn des Lebens finden? Aus wie vielen Quellen religiöser Erkenntnis kann ein Einzelner schöpfen? Lässt sich eine Religion mit den gleichen Methoden wie eine Open-Source-Software entwickeln? Wie kann eine „Religion 2.0“ aussehen?

Offenheit, Gleichrangigkeit und Teilen sind die Prinzipien kooperativer Entwicklung. Freies Wissen und freier Zugang für alle, die sich in die Weiterentwicklung einbringen wollen – das sind die Voraussetzungen, um etwas zu schaffen, das sich an den Bedürfnissen vieler Individuen orientiert und sich dabei nicht von wenigen kontrollieren lässt.

Vollständige geistige Freiheit, uneingeschränkter Gebrauch der Vernunft in der Religion und großzügige Toleranz gegenüber anderen Religionen – diesen Hauptprinzipien des internationalen Unitarismus folgen die *Deutschen Unitarier*. Sie verstehen sich als eine progressive, dem Christentum entwachsene Gemeinschaft von religiösen Laien. Ihre religiösen Grundaussagen, die *Grundgedanken*, wurden und werden in einem demokratischen Prozess entwickelt. Auch ihre organisatorische Struktur ist demokratisch.

Der Name *Unitarier* leitet sich vom lateinischen Wort für Einheit, *unitas*, ab. Anfänglich als Bezeichnung für die Kritiker der Vorstellung von der göttlichen Dreieinigkeit (Trinität) verwendet, steht diese „Einheit“ heute für die Untrennbarkeit von Göttlichem und Weltlichem, von Diesseits und Jenseits, aber auch von Mensch und Natur.

Unitarische Religion schöpft aus den Ideen antiker Pantheisten, mittelalterlicher Mystiker, radikaler Reformatoren und Humanisten sowie der Aufklärung. Die ersten Unitarier fanden sich im heutigen Rumänien zusammen. Vor der Verfolgung auf Grund ihrer Religion flohen sie nach Polen oder auch nach Amerika. In Deutschland wurden die Trinitätskritiker lange Zeit von der Obrigkeit schonungslos verfolgt, so dass sich erst im 19. Jahrhundert liberale, undogmatische Gemeinden von den Großkirchen trennen konnten.

Schon vor dem Ersten Weltkrieg gab es ausgehend von der freireligiösen Bewegung erste Berührungspunkte mit dem internationalen Unitarismus. Die 1876 in Rheinhessen gegründete „Religionsgemeinschaft Freier Protestanten“ pflegte seit 1910 Kontakt zu amerikanischen Unitariern. Diese Freien Protestanten, die bereits den Untertitel „Deutsche Unitarier“ führten, konnten in den ersten Nachkriegsjahren mit der Unterstützung der englischen und amerikanischen Unitarier viele neue Mitglieder gewinnen. Seit 1950 führen sie den Namen „Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft“.

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts führten innere Spannungen zur Abspaltung verschiedener Teile der Gemeinschaft, da diese einen modernen, liberalen und nach außen gerichteten Geist nicht mittragen wollten. Die Deutschen Unitarier intensivierten in dieser Zeit die Zusammenarbeit mit anderen liberalen Religionsgemeinschaften und freigeistig orientierten Gruppen im In- und Ausland. Heute sind die Deutschen Unitarier Mitglied im *Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften* (DFW), im *International Council of Unitarians and Universalists* (ICUU) sowie in weiteren internationalen Vereinigungen.

Quellen:

Mut zu neuem Glauben. Vom Wesen der Deutschen Unitarier. Hrsg. von einem Autorenkollektiv der Deutschen Unitarier Religionsgemeinschaft. Hameln 1963, Helmut Soltsien Verlag

Kayser, Th. (Hrsg.): *Meet the Unitarian Universalists.* Übersetzung des englischen Originals von J. Mendelsohn von G. und E. Kramer. Lübeck/Hamburg 1985

Kahl, Hans-Dietrich: *Strömungen – Die Deutschen Unitarier seit 1945. Ein kritischer Rückblick.* München 1989, Verlag Deutsche Unitarier, unitarische hefte 4

Seibert, Wolfgang: *Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft. Entwicklung, Praxis und Organisation.* Eine Publikation der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Stuttgart 1989, Quell Verlag

Deppert, Wolfgang, W. Erdt, A. de Groot (Hrsg.): *Der Einfluss der Unitarier auf die europäisch-amerikanische Geistesgeschichte.* Frankfurt am Main 1990, Peter Lang Verlag, Reihe Unitarismusforschung, Band 1

Deppert, Wolfgang: *Religion und Toleranz. Die Deutschen Unitarier in der öffentlichen Auseinandersetzung – eine Stellungnahme.* München 1992, Verlag Deutsche Unitarier, unitarische hefte 5

Deutsche Unitarier Religionsgemeinschaft (Hrsg.): *Was glauben SIE eigentlich? Die Deutschen Unitarier – eine freie Religionsgemeinschaft.* Hamburg/Ravensburg 2000, Verlag Deutsche Unitarier

www.dfw-dachverband.de

www.unitarier.de

www.icuu.net

www.iarf.net

unitarius.eu